



Konzeption Kinderhaus Pusteblume e.V.
Rochollstraße 10
42477 Radevormwald
Tel:02195-931719
team@pusteblume-radevormwald.de

Impressum

An der Erstellung der ersten Konzeption waren beteiligt
die Erzieher/innen

Katrin Pfeiffer
Claudia Hungerbach
Roland Eichler-Hungerbach
Miriam Thiel
Monika Strack
Kristin Böhlig
Melanie Drecker
Christel Schuhmann
Nadine Kind
Diana Krause
Alke Roth
Heike Hesse
Tina Wellnowski
Conny Ley
Elisabeth Striewe-Kerkhoff
Melanie Heuser

Heidrun Ober

Erstausgabe:
April 2009
Überarbeitung 2012
Überarbeitung 2020

Begründung für die Konzeption

Das Wort Konzeption leitet sich aus dem Lateinischen (conceptio) ab und bedeutet: künstlerischer, gedanklicher Entwurf eines Werkes.

Diese Konzeption macht die pädagogische Grundhaltung, die pädagogischen Ziele und die organisatorischen Abläufe im Kinderhaus Pusteblume e.V. transparent.

Sie dient der Öffentlichkeitsarbeit für interessierte Eltern, Ämter, Fachschulen, BewerberInnen und bietet Orientierung im Kinderhaus.

Die Konzeption ist Grundlage für Reflexionen der pädagogischen Arbeit und damit zugleich die Basis für nachvollziehbare, pädagogische Entwicklungen.

Sie unterliegt einem fortdauernden Entwicklungsprozess – Veränderungen werden sichtbar.

Biografie der Einrichtung

1995

In Radevormwald fehlen viele Kindergartenplätze. Daraufhin schließen sich einige befreundete Familien zusammen und gründen den Verein „Elterninitiative Kinderhaus Pustebume e.V.“ mit dem Ziel, einen Kindergarten aufzubauen.

1996

Am 01.08.96 öffnet das Kinderhaus. Innerhalb von ca. 3 Wochen werden 85 Kinder aufgenommen

2002

Die Umfrage nach dem Betreuungsbedarf bei Eltern ergibt Anfang 2002 einen hohen Betreuungsbedarf in den Kindergartengruppen durchgehend bis 14.00 Uhr. Es erfolgt eine gründliche Planung und nun können ca. 20 Kinder aus den Kindergartengruppen am Mittagessen teilnehmen.

2003

Im Sommer 2003 wird unser Garten saniert: der Kletter- und Rutschberg wird von einem Fachbetrieb erneuert, das Spielpodest angelegt und durch Anpflanzungen kleine Spielecken für die Kinder geschaffen. Bald darauf können unsere Kinder auf der Vogelnechtschaukel schaukeln.

2004

Im Winter 2003/04 wird unser gesamtes Haus renoviert.

2005-2006

Im Kinderhaus Pustebume findet eine Zukunftswerkstatt statt. Hier werden verschiedene Aspekte der Einrichtung erörtert und weiterentwickelt. Themen sind unter anderem: Bedarfsentwicklung, Profilentwicklung, Finanzentwicklung, Personalentwicklung und Qualitätsmanagement.

2008

Das neue Kindergartengesetz KiBiz ist die Grundlage für eine Gruppenumwandlung. Ab dem 01.08.08 führen wir statt der kleinen altersgemischten Gruppe 0,4 – 6 Jahre eine Gruppe für zehn Kinder unter 3 Jahren. Alle Gruppen haben jetzt die Öffnungszeit 7.00-16.30 Uhr.

2009

Nach langer intensiver Vorbereitung und der Erfüllung aller Kriterien erhalten wir das Gütesiegel „FitKid“ - eine Auszeichnung für besonders gesunde Ernährung in der Kindertagesstätte - verliehen durch die Deutsche Gesellschaft für Ernährung und den Verbraucherschutzbund.

2010

Aufgrund der hohen Nachfrage richten wir in der Gruppe „Kleine Strolche“ fünf Plätze für zweijährige Kinder ein.

2011

Die große altersgemischte Gruppe wird in eine Kindertagesstättengruppe für 3-6 Jährige umgewandelt. Durch die Gesetzesänderung KiBiz konnten keine Schulkinder mehr betreut werden.

Im Sommer 2011 wurde der kleine Spielgarten hinter dem Haus für die Bedürfnisse der U3 Kinder umgestaltet.

2015

Kita Hund Anton wird geboren und gewöhnt sich ab Juni an den Kindergarten.

2019

... war das Jahr des Brandschutzes. Die große Fluchttreppe wurde angebaut und das Haus den neuen Bestimmungen angepasst.

Die Gruppen bekommen neue Küchen.

Der kleine Garten wird neu angelegt.

Unser Haus

Das Kinderhaus Pustebblume besteht aus einem Altbau (erbaut um 1900) und einem Anbau aus den 60er Jahren.

Das Haus bietet eine Gesamtnutzfläche von 740 m².

- Jeder Gruppe stehen ein großer Gruppenraum mit Kinderküche und ein kleinerer Nebenraum zur Verfügung.
- Für die Kinder der Krippengruppe gibt es zusätzlich einen Schlafraum.
- Zu jeder Gruppe gehört ein Sanitärbereich mit kindgerechter Ausstattung.

Die Gemeinschaftsräume sind für alle Gruppen da:

- In der Mehrzweckhalle können sich die Kinder ausgiebig bewegen und sie bietet auch Platz für große Gruppen z.B. bei Festen.
- Die großen Flure laden zum Spielen ein – hier treffen sich die Kinder aller Gruppen.
- Das Tafelzimmer ist der zusätzliche Nebenraum der Kleinen Strolche und wird besonders von den älteren Kindern der Gruppe genutzt. Zusätzlich bietet der Raum gute Möglichkeiten für Therapiestunden und Projektarbeiten.
- Der große Garten umgibt das Haus und bietet zu jeder Jahreszeit neue Erfahrungen.
- In unserer Wirtschaftsküche werden täglich ca. 70 Essen frisch zubereitet.
- Der Personalraum bietet Platz für Mitarbeiter- und Elterngespräche.

Unsere Einrichtung und ihr Umfeld

Soziales Umfeld

Radevormwald wird „die Stadt auf der Höhe“ genannt. Sie liegt auf einem Berg, umgeben von Wäldern und kleineren Dörfern. Die Stadt hat ca. 24.000 Einwohner. Das Kinderhaus Pustebume e.V. liegt sehr zentral in der Innenstadt, umschlossen von Ein- und Mehrfamilienhäusern.

In der Nähe des Kinderhauses befinden sich ein Ärztehaus, ein weiterer Kindergarten und der Busbahnhof.

Freizeit- und Kulturangebot

Die Stadt Radevormwald bietet ein weit gefächertes Angebot an Freizeit- und Kulturmöglichkeiten.

Im Bürgerzentrum in der Innenstadt befinden sich eine moderne Bücherei mit großer Kinder- und Jugendbibliothek, eine Jugendfreizeiteinrichtung, eine Altentagesstätte und ein großer Mehrzweckraum für Theatervorführungen und große Veranstaltungen.

Daneben stellt die Stadt mit Hilfe vieler Sportvereine ein großes Angebot verschiedenster Sportarten bereit. Eine Indoor-Spielplatz-Halle, ein Kino und Musikschulen vervollständigen das Freizeitangebot für Kinder.

Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Die Lebenssituation jedes Kindes wird berücksichtigt.

Unser Ziel im Kinderhaus Pusteblume ist es, das individuelle Lebensumfeld der Kinder in unsere Arbeit einzubeziehen. Darunter verstehen wir, dass die familiäre Situation, das Wohnumfeld, der kulturelle Hintergrund, die Wertevermittlung und das Freizeitverhalten jedes Kindes angemessen zu berücksichtigen sind.

Wir verhelfen dem Kind zur größtmöglichen Selbständigkeit und Eigenaktivität und regen seine Lernfreude an und stärken sie.

Wir trauen den Kindern viel zu. Sie können sich im Haus frei bewegen, Regeln vereinbaren und Absprachen einhalten. Wir fördern und unterstützen eigenständiges Handeln.

Kindliche Neugier kann bei uns ausgelebt werden: durch anregende Materialien, Zeit und kindgerechte Räume können sie lebensnah und mit Freude lernen. Ihre individuellen Interessen und Entwicklungsphasen werden dabei berücksichtigt.

Wir ermöglichen dem Kind, seine emotionalen Kräfte aufzubauen.

Bei uns dürfen und sollen Kinder alle Gefühle erleben und bewältigen. Dazu gehören Freude und Mitgefühl ebenso wie Trauer und Wut. Wir im Kinderhaus Pusteblume ermöglichen den Kindern, ihre emotionalen Kräfte in geschützten Übungsfeldern kennen zu lernen und aufzubauen (z.B. Rollenspiele, Bilderbücher, Konfliktbegleitung)

Wir fördern die schöpferischen Kräfte des Kindes unter Berücksichtigung seiner individuellen Neigungen und Begabungen.

Jedes Kind hat das Grundbedürfnis, sich mitzuteilen. Im Kinderhaus erhalten Kinder vielfältige Möglichkeiten: Rollenspiele, Malen, Basteln, Singen und Musizieren, Bauen, Gespräche... jeder teilt sich mit.

Wir vermitteln dem Kind Grundwissen über seinen Körper und fördern seine körperliche Entwicklung.

Im Kinderhaus sammeln die Kinder Körpererfahrungen und nehmen sich wahr: Bewegungserziehung, Waldtag, Entspannungsübungen, spielen im Freien - unser großes Haus mit Garten bietet viele Möglichkeiten ...auch mal zu toben ☺ . Kinder brauchen eine gesunde Ernährung: Bei uns im Kinderhaus gibt es gesundes Frühstück und das Mittagessen wird täglich frisch zubereitet.

Wir unterstützen die Entfaltung der geistigen Fähigkeiten und der Interessen des Kindes und vermitteln ihm dabei durch ein breites Angebot von Erfahrungsmöglichkeiten elementare Kenntnisse von der Umwelt.

Kinder lernen ihre Welt durch eigene Erfahrungen kennen.

Im Kinderhaus erwerben sie durch alters entsprechende Angebote und Projekte grundlegende Kenntnisse über unsere Umwelt (z.B. Jahreszeiten, Natur, Stadt).

Die Kinder finden in ihrer Gruppe ein vielfältiges Angebot an Materialien. Dieses kommt ihren Interessen entgegen und fordert sie heraus.

Grundlage für das Erreichen dieser Ziele ist der regelmäßige Kontakt zwischen Eltern und Erzieherinnen. Eltern- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Familienfeste, Zwischengespräche... wir arbeiten zusammen!

Formen der Dokumentation im Kinderhaus Pusteblume

Um die Entwicklung jedes Kindes erfolgreich begleiten, fördern und herausfordern zu können, ist es erforderlich, das Kind, sein Verhalten, seine Handlungen, sein Spiel, seine Sprache usw. gezielt zu beobachten und zu dokumentieren.

Mit Hilfe dieser Beobachtung und Dokumentation erhalten die pädagogischen Fachkräfte Einblick in die individuellen Fortschritte des Kindes.

Gleichzeitig ermöglicht die Dokumentation eine auf das einzelne Kind abgestimmte, gezielte Unterstützung der weiteren Entwicklung, weiterer Bildungsschritte.

Gemeinsam mit dem Kind wird eine Dokumentation nach dem Portfolio - System erstellt.

Die Erzieherinnen beobachten und fördern die Sprachentwicklung der Kinder mit dem Basikbogen.

Mindestens einmal im Jahr findet ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt. hierbei kann die Bildungsdokumentation eine wichtige Orientierung darstellen, ebenso im Einschulungsverfahren.

Die Bildungsdokumentation wird den Eltern ausgehändigt, wenn das Kind das Kinderhaus verlässt.

Die Bildungsdokumentation wird nur mit dem Einverständnis der Eltern erstellt.

Zur Information über die Arbeit in der Gruppe gibt es Gruppenmappen.
Inhalt: Projektberichte, Vorstellung der pädagogischen Arbeit in der Gruppe
z.B. Spielkreise

Die schnelle Information über den aktuellen Tag gibt es an der Infotafel vor jeder Gruppentür im Tagesrückblick nachzulesen. Dort werden Aktionen, Ausflüge, Geburtstage, neue Lieder/Spiele ausgehängen.

Wir stellen das Kinderhaus Pusteblume im Internet vor:
www.pusteblume-radevormwald.de

Die Mitarbeiter dokumentieren für ihre eigene Arbeit mit Ergebnisprotokollen den Inhalt von Entwicklungsgesprächen (Thema, Verlauf, Zielvereinbarung/Ausschau).

Für die Leitung werden Monatsberichte (Termine, Entwicklungsgespräche, Projekte, pädagogische Planung, Zielsetzung und Reflexionen) angefertigt.

Schwerpunkte im Kinderhaus Pustebblume

Das Kinderhaus Pustebblume ist eine Elterninitiative!

Die Mitarbeit der Eltern (z.B. im Vorstand, Elternrat, Rat der Tageseinrichtung) ist erwünscht und notwendig.

Eltern übernehmen Verantwortung.

Im Kinderhaus Pustebblume e.V. wird sehr großen Wert auf gute Zusammenarbeit mit den Eltern gelegt.

Das Kinderhaus bietet die Betreuung von Kindern verschiedenster Altersgruppen (insgesamt 0 bis 6 Jahren).

Die verschiedenen Öffnungszeiten mit 25, 35 oder 45 Stunden kommen den vielfältigen Betreuungswünschen der Eltern entgegen.

Das Kinderhaus beschäftigt qualifizierte MitarbeiterInnen, die ihre Fähigkeiten und Schwerpunkte durch regelmäßige Fortbildungen ständig erweitern.

Eine gute und gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig. Wir beschäftigen eine staatliche geprüfte Wirtschafterin. Die Frische und Qualität des Essens ist damit optimal gewährleistet

Im Jahr 2009 hat sich das Kinderhaus als Fit-Kid-KiTa qualifiziert - ein Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Durch die gute Lage des Kinderhauses im Innenstadtbereich können wir den Kindern vielfältige Erfahrungen ermöglichen: Ausflüge, Waldtage, Stadterkundungen - wir liegen zentral!

Bewegung

Die Welt erschließt sich dem Kind über Bewegung. Die Entwicklung des Kindes ist ein ganzheitlicher Prozess. Sie beginnt schon vor der Geburt und hat eine große Bedeutung für den Gesamtentwicklungsverlauf des Kindes. Deshalb sollen die Kinder so früh wie möglich die Gelegenheit bekommen, vielfältige Bewegungserfahrungen in unterschiedlichen Bewegungsräumen zu sammeln. Solche Erfahrungen machen die Kinder im Garten und auch in unseren Räumen des Kinderhauses. Dadurch sind die Kinder ausgeglichener, weil sie ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Die Kinder nehmen aber über Bewegung nicht nur ihre Umwelt wahr, sondern sie lernen sich selbst und ihre körperlichen und motorischen Fähigkeiten kennen.

Bei unseren Bewegungsangeboten stehen die Eigenaktivität der Kinder und das kreative und freie Erproben neuer Bewegungsmöglichkeiten im Vordergrund. Das Bewegungsangebot in unserem Kinderhaus z. B. der Umgang mit Kleingeräten wird immer in spielerischer Form stattfinden, dies schließt aber keineswegs aus, dass Lernprozesse bei den Kindern stattfinden. Die Bewegungsmaterialien, die die Kinder täglich nutzen, regen auch die Fantasie der Kinder an. Zudem bestimmt jedes Kind sein Schwierigkeitsgrad der unterschiedlichen Übungen.

Bei uns im Kinderhaus Pustebume werden die oben genannten Punkte folgendermaßen umgesetzt:

- Unser Außengelände fördert die Bewegung in vielfältiger Weise wie Schaukeln, Springen, Klettern, Rutschen, Schwingen, Balancieren, Werfen, Fangen, Gehen und Laufen, Niedrigseilanlage,
- Bewegungsbaustelle im Außengelände (Bauen mit Holzbrettern, Reifen, Getränkekisten)
- Freispiel drinnen und draußen
- Turnangebote
- unterschiedliche Spielgeräte und Bewegungsmaterialien
- Waldtage
- Gruppenausflüge

Gesunde Ernährung im Kinderhaus Pustebblume

Als Nahrung wird all das bezeichnet, was uns am Leben hält und was die menschliche Verdauung verwerten kann.

Für gesunde Ernährung sprechen viele Argumente. Wir setzen diese in einem ausgewogenen und abwechslungsreichen Speiseplan um. Die Mahlzeiten werden täglich von unserer staatlich geprüften Wirtschafterin frisch zubereitet und von unserem pädagogischen Personal zur Verfügung gestellt.

In gemütlicher und ansprechender Atmosphäre werden die Mahlzeiten eingenommen und von den ErzieherInnen begleitet.

In unserem wöchentlichen Speiseplan finden sich Kartoffeln, Nudeln und Reis, einmal pro Woche Fleisch oder Fisch, einmal pro Woche Getreide sowie naturbelassenes Obst und Gemüse der Saison wieder.

Im Kinderhaus wird ein vollwertiges Frühstück angeboten. Käse, Marmelade, Rohkost, verschiedene Aufstriche – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Je einmal pro Woche gibt es Müsli und Brötchen. Die restlichen Tage gibt es Vollwertbrot.

Täglich bieten wir als Zwischenmahlzeit Obst und Gemüse an.

Bei allen Mahlzeiten achten die ErzieherInnen darauf, dass die Kinder trinken. Zudem besteht jederzeit die Möglichkeit, Wasser zu trinken.

In allen Gruppen werden regelmäßig hauswirtschaftliche Angebote zusammen mit den Kindern durchgeführt: wir bereiten etwas für das Mittagessen vor, stellen Apfelmus her, kochen Marmelade oder Kartoffelsuppe mit Kartoffeln aus eigenem Anbau. Die Angebote sind vielfältig und jahreszeitlich geprägt.

Im Jahr 2008 wurde die Qualifikation zur zertifizierten Fit Kid KiTa angestrebt – ein Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Seit Juni 2009 sind wir eine zertifizierte Fit Kid Kita!

Spiele und Gestalten, Medien

Im Kindergarten werden die schöpferischen Kräfte des Kindes zur Entfaltung gebracht. Dabei kommt dem Spiel als der wesentlichen Existenzform der Kindheit eine entscheidende Bedeutung zu. Den in jedem Kind vorhandenen schöpferischen Kräften zur vielseitigen Entfaltung zu helfen, bedeutet dem Kind vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten, nämlich in Bildern, Lauten, Bewegung und Worten zu eröffnen.

Außerdem stehen den Kindern in unserem Kinderhaus Medien wie Bilderbücher, Toniebox und CDs zur Verfügung. Unter Anleitung wird den Kindern der sorgsame Umgang mit den Medien vermittelt. Einen hohen Stellenwert nehmen bei uns im Kinderhaus die Bilder- und Sachbücher ein, die wir in unterschiedlichen Förderbereichen einsetzen. Die Kinder werden dabei zum genauen Betrachten und Sprechen angeregt und somit wird auch ihr Wortschatz erweitert.

Bei uns im Kinderhaus Pustebume werden die oben genannten Punkte folgendermaßen umgesetzt:

- Wasserfarbe
- Naturmaterialien
- wertfreie Materialien
- CD-Player/Toniebox
- Musikinstrumente
- Bilderbücher/Sachbücher
- altersentsprechende Brettspiele

Kommunikation

Sprache ist ein „Ausdruck der Seele“, sie hat wesentlichen Anteil an unserem Menschsein. Sprache verhilft zur Selbstbesinnung und zur Darstellung der Persönlichkeit. Gefühle, Wünsche, Forderungen und Bedürfnisse können durch Sprache differenziert dargestellt werden. Die Erzieherinnen unterstützen die Kinder darin.

Durch das sprachliche Vorbild der Erzieherin und ihr interessiertes Zuhören werden die Kinder zum Hören und Sprechen angeregt, aber auch durch den alltäglichen Umgang mit Medien, wie Liedern, Reimen, Erzählungen, Vorlesen, Handpuppen, Bilderbüchern etc.

Kommunikation besteht nicht nur aus Sprache, sondern findet auch nonverbal statt. Sie drückt sich in Mimik, Gestik und Körperhaltung aus.

Jede weitergehende Persönlichkeitsentwicklung hängt eng mit dem Vermögen zusammen, sich sprachlich darzustellen.

Sprache ist das Tor zur Welt!

Kinder im Vorschulalter haben in der Regel eine gut verständliche Umgangssprache, verfügen über einen ausreichenden Wortschatz und verwenden eine weitgehend korrekte Grammatik. Kinder können also problemlos mit ihrer Umgebung kommunizieren. Vielen fällt jedoch schwer, das von ihnen Gesagte in einzelne Wörter, Silben und Laute aufzuteilen. In der Schule sollen sie dann möglichst schnell begreifen, dass Laute von bestimmten Zeichen, den Buchstaben, repräsentiert werden.

Daher wird im Kinderhaus Pustebume mit den Vorschulkindern ab Januar in Kleingruppen das Programm Hören, Lauschen, Lernen (HLL) durchgeführt. Das Programm wurde an der Universität Würzburg entwickelt und hat sich in der pädagogischen Praxis sehr bewährt.

Das Trainingsprogramm bietet vielfältige Übungen, durch die Vorschul Kinder in spielerischer Weise lernen, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen (= phonologische Bewusstheit). Dadurch wird den Kindern der nachfolgende Schriftspracherwerb in der Schule wesentlich erleichtert.

Das Programm beginnt mit Lauschspielen zum Üben des genauen Hinhörens, fährt fort mit Reimübungen und führt dann die Einheiten Satz, Wort und Silbe ein.

Schließlich werden der Anlaut und einzelne Laute im Wort bewusst gemacht.

Das Trainingsprogramm umfasst einen Zeitraum von 20 Wochen und ist in täglichen Sitzungen von 10 Minuten in Kleingruppen mit Vorschulkindern durchzuführen. Wir führen die Übungen vormittags durch.

Kinder, bei denen der Test „Delphin4“ besonderen Sprachförderbedarf ergab, werden während ihres Kindergartenjahres speziell durch eigenes Personal gefördert. Im Kinderhaus Pustebume haben 4 Erzieherinnen eine Zusatzqualifikation im Bereich „Sprachförderung“

Soziales Lernen, Regeln, Freispiel

Das Kinderhaus hat die Aufgabe, das Kind unterschiedliche soziale Verhaltensweisen, Situationen und Probleme bewusst erleben zu lassen. Jedem einzelnen Kind wird - unabhängig von Alter, Geschlecht und Herkunft – die Möglichkeit gegeben, seine eigene soziale Rolle innerhalb der Gruppe zu erfahren. Hierbei steht ein gleichberechtigtes, partnerschaftliches und gewaltfreies Miteinander im Vordergrund.

Das Leben im Kinderhaus wird durch gemeinsam festgelegte Regeln organisiert. Eine ideale Form, das soziale Miteinander zu erlernen und zu erleben, ist das Freispiel. Die Kinder können zwischen verschiedenen Spiel- und Funktionsbereichen wählen.

Im Kinderhaus Pustebume befinden sich in jeder Gruppe folgende Bereiche: Kreativbereich, Rollenspiel, Bauen und Konstruieren, Hauswirtschaft, Ruhe- und Lesebereich, Bereich für Regelspiele, Waschraum.

Außerdem stehen den Kindern im Freispiel die Flure zur Verfügung, wodurch Kontakte zu den Kindern anderer Gruppen und anderen Erzieherinnen entstehen können.

Bei uns im Kinderhaus Pustebume werden die oben genannten Punkte folgendermaßen umgesetzt:

- Kinder können sich gegenseitig in den Gruppen besuchen
- Spiel- und Gesprächskreise zu verschiedenen Anlässen
- gelebte Partizipation mit Kindern: Mitbestimmung als Lernfeld des Alltags

Partizipation

Partizipation bezeichnet grundsätzlich verschiedene Formen von Beteiligung, Teilhabe bzw. Mitbestimmung. Partizipation in Kindertageseinrichtungen ist die ernst gemeinte, altersgemäße Beteiligung der Kinder am Einrichtungsleben im Rahmen ihrer Erziehung und Bildung. Grundvoraussetzung für eine gelingende Partizipation ist eine positive Grundhaltung der Erzieherinnen. Die Kinder müssen als Gesprächspartner wahr- und ernst genommen werden, ohne dass die Grenzen zwischen Erwachsenen und Kindern verwischt werden. Partizipation kann ebenso in der Zusammenarbeit mit den Eltern oder im Team praktiziert werden. Angeregt durch die rechtliche Vorgabe der Umsetzung von Partizipation, als auch durch die internen pädagogischen Prozesse und Entwicklungen, setzen wir uns im Kinderhaus Pustebume seit Anfang 2014 mit dem Thema auseinander.

So wird zum Beispiel beim Mittagessen mit Mehrheitsbeschluss festgelegt, welcher Tischspruch gesagt wird.

Es gibt bei uns auch gruppenübergreifende Partizipation: die Vorschulkinder aller Gruppen stimmen ab, welche Ausflüge sie beim Wanderclub machen möchten.

Umgang mit Religion

Kulturelles Bewusstsein und Verständnis setzt die Auseinandersetzung mit variierenden Kulturvorstellungen voraus.

Religion ist ein Bestandteil aller Kulturen – und die christliche Religion ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft.

Die Feste, die uns im Jahr begegnen (Ostern, St. Martin, Weihnachten) feiern wir mit den Kindern unter dem Aspekt der Nächstenliebe, Teilen, Heimlichkeiten...

Unsere Einrichtung ist konfessionsunabhängig. Eine gewünschte religiöse Erziehung obliegt daher dem Elternhaus.

Wir bieten keine religionspädagogischen Angebote an.

Auch wenn wir konfessionslos arbeiten, ist es uns wichtig, der Vorstellungen, die ein jedes Kind durch die eigene Familie mitbringt, Raum zu geben. So hören wir gerne zu, wenn ein Kind über das Zuckerfest berichtet oder über Weihnachten erzählt.

Fragen der Kinder und Auseinandersetzungen mit dem Thema Religion, unabhängig welcher Religion, begegnen wir, ohne zu werten und offen.

Wir sehen den Umgang mit den unterschiedlichen Kulturen als gute Chance an, etwas voneinander zu erfahren – daher werden bei uns Kinder unterschiedlicher Herkunft betreut.

Natur und kulturelle Umwelt

Erfahrungsbereich Garten

Unser Außengelände bietet vielfältige Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten. Die Kinder finden dort Sandkästen, eine Kletteranlage, eine Vogelnechtschaukel, einen Rutschberg und einen Weidentunnel vor.

Für die Kinder unter 3 Jahren gibt es ein kleines Spielhäuschen, eine Kletter- und Rutschstation und zwei Schaukeln.

Am Apfelbaum und verschiedenen Beerensträuchern beobachten die Kinder jahreszeitlich bedingte Veränderungen. Die Früchte werden geerntet und in den einzelnen Gruppen weiterverarbeitet.

Kleinere Beete laden zum Säen und Bepflanzen ein. So erleben die Kinder Entstehung und Wachstum von Pflanzen und Blumen.

Palisaden, dickere Äste und unbehandelte Bretter stehen den Kindern frei als Konstruktionsmaterialien zur Verfügung. Somit haben sie stets die Möglichkeit ihrer Phantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen.

Erfahrungsbereich Wald

Alle Gruppen bieten einen wöchentlichen Waldtag oder Ausflug an. Hin- und Rückweg geben den Kindern die Möglichkeit die Verkehrsregeln kennenzulernen. Stöcke, Blätter, Steine, Kastanien, Eicheln u.v.m. bieten Raum für ein Spiel in dem Phantasie, Kreativität und Wahrnehmung gefördert werden. Ein Waldtag ist somit eine Auszeit für Spielzeug. Durch intensives Beobachten von Krabbel- und Kriechtieren bauen die Kinder eine Beziehung zur sachlichen Umwelt auf.

Erfahrungen im Freispiel und bei Projekten

Bei der Einrichtung sowie der Anschaffung von Spielmaterialien wurde bewusst darauf geachtet, viel Holz statt Kunststoff einzusetzen. Um den Kindern Wohnlichkeit und Ästhetik zu bieten, rundet eine Auswahl von Grünpflanzen unsere Räume ab. Weitere Impulse im Bereich Natur und kulturelle Umwelt spiegeln sich im Angebot von Büchern, Puzzeln und Gesellschaftsspielen.

In Projekten und Angebotsreihen beschäftigen die Kinder intensiv mit einem ausgewählten Themenbereich. Ihr Interesse wird durch Lieder, Experimente, Spiele, Gedichte, Geschichten u.v.m. intensiv angesprochen. Möglichst viele Lernbereiche werden in die Projektarbeit einbezogen, um eine ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung zu gewährleisten.

Aktionsbeispiel: „Wir machen Marmelade“

Die Kinder pflücken schwarze Johannisbeeren im Garten und tragen die geernteten Früchte anschließend ins Kinderhaus. Dort werden sie in den Entsafter gegeben. Die Kinder haben die Möglichkeit immer wieder nachzusehen und zu beobachten, wie die Früchte darin immer weniger, und der Saft, der aus dem Topf fließt immer mehr wird. Währenddessen werden die Marmeladengläser gründlich ausgewaschen. Nachdem der Fruchtsaft mit Gelierzucker gekocht wurde, wird die fertige Marmelade in Gläser gefüllt.

Das Kinderhaus öffnet sich nach außen

Zu aktuellen Themenbereichen bieten wir Ausflüge zur Stadtbücherei, um den Kindern den Weg zur Literatur zu ebnen. Im letzten Jahr vor der Einschulung wird das Blickfeld des Kindes in vielfältigen Angeboten nach außen geöffnet. Zu festen Programmpunkten gehören Ausflüge zur Feuerwehr und zu Grundschulen. Durch Sehen, Erleben und „Be-greifen“ erweitern die Kinder ihr Wissen sowie das Interesse an ihrer kulturellen Umwelt. Angebote die Stadt oder Schulen bieten werden gerne von uns angenommen.

Für die Kinder, die im Sommer eingeschult werden bieten wir im Frühjahr einen **Wanderclub** an:

Ein vielfältiges Ausflugs- und Entdeckungsprogramm zeigt den Kindern Vieles aus der Natur und der Umwelt. Neue Eindrücke und Erlebnisse erweitern die Themen der Kinder und sie haben gute Gelegenheiten, ihr Wissen und ihre Ideen einzubringen. Da Bewegung gesund für Körper und Geist ist und gemeinsames Wandern Zeit für Gespräche und Erfahrungsaustausch gibt, werden wir unsere Ziele so oft es möglich ist zu Fuß erreichen: die Kinder erschließen sich ihre Umgebung mit eigenen Kräften.

Die Erzieherinnen begleiten die Wandergruppe wechselnd – so stellen sich die Kinder auf neue Ansprechpartner ein und es lässt sich für uns auch organisieren.

Durch die gruppenübergreifenden Aktionen lernen sich die Kinder untereinander besser kennen - neue Spielpartnerschaften für den Kindergartenalltag oder auch Kontakte für die Schule entstehen.

Sexualpädagogik

Kinder haben ein Recht auf ihre eigene Entwicklung. Sexualentwicklung ist normal und Sexualpädagogik dient dem Schutz des Kindes:

Kinder, die über altersgerechtes Wissen zu Körperlichkeit und Sexualität verfügen und die ihre Eltern als Gesprächspartnerin und Gesprächspartner erleben, werden sich eher an sie oder an eine andere Vertrauensperson wenden, wenn sie sexuelle Grenzverletzungen erleben.

(aus: "Trau Dich", Ratgeber für Eltern der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Der Auftrag der Kita ist die familienunterstützende Erziehung und die Sexualerziehung der Familie zu unterstützen.

Elternabend

Einmal jährlich findet für alle interessierten Eltern des Kinderhauses Pusteblume ein Elternabend zu dem Thema statt.

Inhalte:

- Sexualentwicklung
- Regeln Doktorspiele
- Umgang mit dem Kind
- Regeln im Kinderhaus Pusteblume
- Infomaterial

Projekt: Mein Körper und ich

Einmal jährlich findet in jeder Gruppe ein Projekt zum Thema "Mein Körper und ich" statt.

Inhalte:

- Was will ich, was nicht
- Wehren dürfen
- Nein sagen und üben
- Rollenspiele
- Plakate
- Bilderbücher

Sexualpädagogik im Kinderhaus Pusteblume

- Kinder dürfen sich von ungewünschtem Verhalten abgrenzen und sollen ihre eigenen Grenzen aufzeigen: Nein sagen ist wichtig!
- Kinder dürfen sich Lernfelder erschließen und bekommen in vielen Situationen Hilfe. Sie lernen Erlebtes zu verbalisieren.
- Gute „Resilienzentwicklung“¹
- Selbst- und Fremdwahrnehmung muss geschult werden.
- Emotionale und körperliche Erfahrungen sind notwendig, um Erlebtes einzuordnen und einschätzen zu können.

Kindeswohlgefährdung

Die Leitung des Kinderhaus Pustebblume ist ausgebildete Fachkraft für Kinderwohlgefährdung und bei Fragen jederzeit ansprechbar.

¹ Definition von Resilienz

Unter Resilienz versteht man die Fähigkeit(en) von Individuen oder Systemen (z.B. Familie), erfolgreich mit belastenden Situationen (z.B. Misserfolgen, Unglücken, Notsituationen, traumatischen Erfahrungen, Risikosituationen u.ä.) umzugehen. (Fthenakis, 2001)

Inklusion

Das Konzept der Inklusion bedeutet, dass behinderte und nicht-behinderte Kinder selbstverständlich gemeinsam leben und lernen. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden nicht ausgegrenzt, sondern als selbstverständlicher Teil der Gemeinschaft erlebt. Inklusion betrachtet die Unterschiedlichkeit der Menschen als normal. Das Konzept der Inklusion will den unterschiedlichen Bedürfnissen der Menschen Rechnung tragen.

Im Kinderhaus Pustebume wird Inklusion ganz selbstverständlich gelebt: 75 Kinder werden hier gemeinsam betreut: behinderte und nicht behinderte Kinder; Kinder mit und ohne Migrationshintergrund; entwicklungs-verzögerte und hochbegabte Kinder, allergiekrank und gesunde Kinder; Säuglinge, Kleinkinder, Kindergarten- und Vorschulkinder.

Bei uns lernen die Kinder sich gegenseitig mit ihren Stärken und Schwächen kennen und zu akzeptieren und erlernen dadurch einen rücksichts- und respektvollen Umgang untereinander. Der gesellschaftlichen Ausgrenzung von Kindern mit Behinderungen wird dadurch begegnet, dass Kinder und Eltern Integration in der KiTa täglich erleben.

Um den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, haben wir ein sehr engagiertes Team von ErzieherInnen, welches sich regelmäßig mit den Therapeuten (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie) austauscht. Angebote der Frühförderung und ggf. auch andere Förderangebote können im Kinderhaus Pustebume stattfinden.

Für die behinderten Kinder finden eventuell mehrmals in der Woche Therapien statt, die ganz normal in den Kita-Alltag integriert sind, so dass es für die Kinder selbstverständlich ist, dass sie zum "Spielen" mit den Therapeuten in einen Extraraum oder die Turnhalle gehen.

Da die räumliche Barrierefreiheit nur teilweise gegeben ist, möchten wir keine Kinder mit starken Gehbehinderungen aufnehmen. Diese Kinder würden durch die baulichen Gegebenheiten zu stark benachteiligt.

Für die allergiekranken Kinder bereitet die Köchin ein speziell auf deren Bedürfnisse ausgerichtet eigenes Essen zu. Wichtig ist hierbei, dass nicht einfach Nahrungsmittel weggelassen werden, sondern den Kindern ein adäquater Ersatz angeboten wird.

Eltern in der Elterninitiative

Im Kinderhaus Pustebblume e.V. hat die Zusammenarbeit mit den Eltern einen sehr hohen Stellenwert.

Die Elterninitiative wurde von Eltern gegründet und lebt von der aktiven Mitarbeit aller Familien.

Wie schon der Name Elterninitiative sagt, wird das Kinderhaus durch die Eltern mitgetragen. Das heißt, durch Verantwortungsbewusstsein, Ideen und tatkräftige Hilfe tragen die Eltern mit zur Gestaltung des Kinderhausalltags bei. Die Elternmitarbeit fördert gruppenübergreifend soziale Kontakte zwischen Eltern, Kindern und den Erzieherinnen – sie trägt somit zu einer positiven Atmosphäre und einem Zugehörigkeitsgefühl bei.

Die Eltern haben vielfältige Möglichkeiten sich zu engagieren und mitzuwirken.

Elternrat

Jede Gruppe wählt zwei Eltern als Elternratsvertretung. Der Elternrat hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten, dem Träger der Einrichtung und den Erzieherinnen zu fördern und das Interesse der Eltern an der Arbeit des Kinderhauses zu beleben.

Rat der Tageseinrichtung

Der Träger, der Elternrat und die pädagogisch tätigen Kräfte bilden gemeinsam den Rat der Tageseinrichtung. Dieser berät die Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit, bemüht sich um die Ausstattung der Einrichtung und legt die Aufnahmekriterien fest.

Mitgliederversammlung und Vorstand

Alle Eltern werden Mitglied im Verein Kinderhaus Pustebblume e.V. Die Mitglieder treffen sich in der Regel einmal jährlich zur Mitgliederversammlung. Sie wählen aus allen Mitgliedern 5 Personen in den Vorstand für jeweils 2 Jahre. Der Vorstand vertritt den Träger und bearbeitet die Aufgabenbereiche Finanzen, Personal, Vereinsführung, Familienmitarbeit, Hausverwaltung.

Familienmitarbeit

Unsere Elterninitiative finanziert sich durch öffentliche Zuschüsse.

Jede Familie unterstützt die Elterninitiative durch ihre Mitarbeit mit mindestens neun Stunden jährlich.

Die Eltern ordnen sich je nach Interessenlage einem Elternteam zu (Elternteams: Reparaturen, Work&Party – der Arbeitssamstag, Außengelände, Putzen, Kochen). Die Eltern haben die Gelegenheit ihren Aufgabenbereich einmal pro Jahr zu wechseln. Viele Arbeiten lassen sich gut mit Kinderverabredungen, Picknick und Spaß verbinden.

Wir stellen uns vor: Der Verein

Der Verein Elterninitiative Kinderhaus Pusteblume e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und hat die Trägerschaft für unsere Kindertageseinrichtung.

Die aktiven Mitglieder (deren Kinder das Kinderhaus Pusteblume besuchen) wählen aus ihren Reihen jährlich den Vorstand. Hierbei werden jedes Jahr 2-3 Vorstandmitglieder neu gewählt. Eine Amtsperiode dauert zwei Jahre lang. Der Vorstand besteht aus fünf Eltern. Ihnen obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Kinderhauses.

Die Vorstandsbereiche sind eingeteilt in:

Vereinswesen

Personal

Kassierer

Familienmitarbeit

Haus- und Hofarbeiten (Reparaturen und Renovierungen)

Der Vorstand trifft sich regelmäßig zu Vorstandssitzungen mit der Leitung.

Wir stellen uns vor: Das Team

Das pädagogische Team besteht aus den MitarbeiterInnen im pädagogischen Gruppendienst, der freigestellten Leitung und PraktikantInnen. Die staatlich geprüfte Hauswirtschafterin gehört zum Team und die Arbeitsbereiche sind vernetzt.

Gemeinsam werden bei wöchentlichen Teamsitzungen die gruppen- und hausbezogenen Erziehungskonzepte und Absprachen erarbeitet. Dabei profitiert jede Mitarbeiterin von den Erfahrungen und Anregungen der Kolleginnen. Über die Berufsausbildung hinaus verpflichtet sich jede Mitarbeiterin der beruflichen Fortbildung. Auf fachliche Kompetenz wird Wert gelegt.

Vorhandene Kompetenzen in unserem Haus:

Montessoripädagogik
Sozialmanagement
Sprachförderung
Fachkraft für die Kinder im Alter unter 3 Jahren
Fachkraft für Kindeswohlgefährdung
Fachwirtin für Erziehungswesen (KA)
Zusatzqualifikation Psychomotorik in Ausbildung

Öffnung nach Außen- Unser Netzwerk

Das Kinderhaus Pustebume e.V. versteht sich als Teil der Gesellschaft und hat vielfältige Kontakte zu anderen Einrichtungen, Vereinen und Personen außerhalb des Kinderhauses.

Institutionen

Wir arbeiten mit dem örtlichen Jugendamt, der Stadt Radevormwald sowie dem Landesjugendamt zusammen.

Die Leitung des Kinderhauses wirkt aktiv im Arbeitskreis Kindertagesstätten in Radevormwald mit.

Der Verein Kinderhaus Pustebume e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Vorstand und Leitung nehmen an den vom Verband organisierten Informationsveranstaltungen teil.

Grundschule

Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit den Radevormwalder Grundschulen. Der Übergang vom Kinderhaus zur Grundschule wird von uns gut vorbereitet und begleitet.

Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule wird auch nach der Einschulung von uns angeboten.

Frühförderung / Beratungsstellen

Das Kinderhaus ist zur Zusammenarbeit mit allen externen Förderstellen bereit und beachtet die Informationen aus der Zusammenarbeit angemessen in der pädagogischen Arbeit. Wir unterstützen die Eltern in der Kontaktaufnahme und bieten uns als vertraute Ansprechpartner an.

Die Zahlen

Gruppe	Alter	Gruppengröße	Betreuungszeiten
Tummeltotts	0 – 3 Jahre	10 Kinder	35/45 Stunden
KleineStrolche	2 – 6 Jahre	20 Kinder	25/35/45 Stunden
Sonnentropfen	3 – 6 Jahre	22 Kinder	25/35/45 Stunden
Orgelpfeifen	3 – 6 Jahre	23 Kinder	25/35/45 Stunden

Plätze mit 35 und 45 Stunden Betreuungszeit werden generell nur mit Teilnahme am Mittagessen angeboten.

Öffnungszeiten für die verschiedenen Betreuungszeiten:

25 Stunden 7.00 – 12.00 Uhr *

**nach Absprache kann Abholen bis 12.30 Uhr möglich sein*

35 Stunden 7.00 – 14.00 Uhr *

**nach Absprache kann Abholen bis 14.30 Uhr möglich sein*

45 Stunden 7.00 – 16.30 Uhr

Für die Eltern anfallende Kosten gliedern sich wie folgt:

Der Kindergartenbeitrag wird nach dem Einkommen bemessen und durch das Jugendamt eingezogen.

Die monatlichen Kosten setzen sich aus 3 Positionen zusammen:

1. Elternbeiträge werden nach Einkommen gestaffelt vom Jugendamt erhoben.
2. 13,50 € Verpflegungskosten pro Kind für die Bereitstellung von Frühstück, Zwischenmahlzeiten und Festspeisen (Geburtstage, Ostern, Nikolaus...).
3. 56,-€ pro Kind pro Monat für Mittagessen (der Dezember ist beitragsfrei).